EP-G-01-393-2

B – Was Gerechtigkeit schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu EP-G-01

Von Zeile 392 bis 393 einfügen:
geistiges Eigentum zur Bekämpfung von Krankheiten dürfen den Zugang zu überlebenswichtigen Schutzmaterialien, Gesundheitstechnologien, Impfstoffen und Medikamenten nicht verhindern. Die EMA, die FDA und die PMDA sollen ihre Zusammenarbeit in Bezug auf die Zulassung und Überwachung neuer Arzneimittel verstärken. Dies umfasst den regelmäßigen Austausch von Informationen und Erkenntnissen, insbesondere bei Notfällen und Pandemien. Sie sollen sich gemeinsam für die weitere Harmonisierung von Prüfverfahren und -standards einsetzen, um den Prozess der Arzneimittelzulassung zu beschleunigen, ohne die Sicherheit der Patienten zu gefährden.

Begründung

Die Coronapandemie hat gezeigt, wie entscheidend es ist, schnell auf Gesundheitsnotfälle zu reagieren. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den drei wichtigsten Arzneimittelzulassungsbehörden, der EMA, der FDA und der PMDA ist von entscheidender Bedeutung, um Informationen und Erkenntnisse im Zusammenhang mit neuen Arzneimitteln effizient auszutauschen. Dies ermöglicht eine koordinierte Reaktion auf Pandemien und andere Gesundheitskrisen.

Durch die Harmonisierung von Prüfverfahren und -standards können die Agenturen sicherstellen, dass der Zulassungsprozess schneller wird, ohne die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu vernachlässigen. Ein schnellerer Zulassungsprozess kann die Entwicklung innovativer Arzneimittel fördern und den Patienten schnelleren Zugang zu lebensrettenden Behandlungen ermöglichen.

Die verstärkte Kooperation zwischen der EMA, der FDA und der PMDA hat zudem nicht nur europäische Auswirkungen, sondern kann auch auf globaler Ebene zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge beitragen. Dies ist angesichts der globalen Natur von Gesundheitskrisen von Bedeutung.

weitere Antragsteller*innen

Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Benjamin Budt (KV Berlin-Pankow); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Niklas Geßner (KV Solingen); Thaddäus-Salomon Jehle (KV Berlin-Pankow); Can Aru (KV Berlin-Pankow); Sebastian Toni Alpen (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Jonathan Franz (KV Berlin-Pankow); Wolfgang Höckh (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Silke Gebel (KV Berlin-Mitte); Johannes Volkmar Kohls (KV Berlin-Kreisfrei); Dániel

Fehér (KV Berlin-Pankow); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Philipp Bravos (KV Stade); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.